

90 Jahre Christuskirche

Das muss gefeiert werden!
27. September 2026



**Evangelisch in
Laudenbach - Hemsbach - Sulzbach**



Geleitwort	3
Termine/Veranstaltungen	13
Gottesdienstkalender	22
Aus den Kirchenbüchern	26
Tauftermine	28
Gruppen, Kreise und Musik	30
Kinder- und Jugendarbeit	32
Rückblicke	35
Adressen + Infos	42

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße

Verantwortlich: Pfarrerin Corinna Seeberger

Layout: Monika Birth und Barbara Peeck

Erscheinungsintervall: 3x im Jahr

Titelfoto: Archivfoto

Rückseite: Erstellt mit KI: Gemini/Tobias von Hagen & ChatGPT/Mareike Birth

Es wurden Grafiken aus „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, von www.GemeindebriefHelfer.de und lizenzfreie Bilder aus dem Internet verwendet.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe (November - Februar 2026) ist am
30. September 2026

Übrigens...

wenn Ihnen „**Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach - Sulzbach**“ gefällt, freuen wir uns jederzeit über eine **Spende** mit entsprechendem Verwendungszweck auf das Konto: Evangelische Kirchengemeinde Noerdliche Bergstraße bei der Volksbank Kurpfalz:

IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08



Liebe Gemeinde,
bald ist es so weit. Kleidung, Möbel und Erinnerungen in Kisten packen – und dann heißt es für uns weiterziehen. Wenn die Umzugswagen kommen, werden wir knapp drei Jahre in Hemsbach gelebt haben. Drei Jahre, in denen ich viel erleben, lernen und mit Ihnen Leben teilen durfte. Deshalb werde ich meine sieben

Sachen mit ganz viel Dankbarkeit in meinem Herzen packen.

Im vergangenen Jahr bin ich wieder einmal auf die Geschichte von Abraham gestoßen: Abraham bekam von Gott den Auftrag, in ein neues Land zu ziehen. „Verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters! Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!“ (1. Mose 12,1, Basis-Bibel). Abrahams Geschichte war für mich zu diesem Zeitpunkt persönlich eine Ermutigung, einen neuen Schritt zu wagen. Sie passt aber auch zu unserer Situation als Kirchengemeinde.

Das Besondere an der Geschichte ist für mich, dass Gott Abraham aufforderte, seine Heimat zu verlassen, ohne ihm den genauen Zielpunkt mitzuteilen. Abraham lief dabei nicht orientierungslos durch die Gegend, und doch gab Gott ihm keine Zieladresse, die er in sein Navigationsgerät eingeben konnte. Ich stelle mir das so vor, dass Gott ihm auf eine Art und Weise deutlich machte, in diese oder jene Richtung zu gehen. So ist das auch bei uns als Kirchengemeinde. Gemeinsam suchen wir nach Etappenzielen und Wegen, auf denen wir gemeinsam gehen. Ziele und Wege, von denen wir hoffen und glauben, dass sie gut, ja notwendig sind.



Abraham kam irgendwann in Kanaan, dem Land, das Gott ihm versprochen hatte, an. Aber auch dort blieb er nicht dauerhaft an einem Ort. Seine Geschichte ging weiter: Er zog innerhalb des Landes umher, ja zwischendurch sogar nach Ägypten. Als Kirchengemeinde ist unser Ziel ein Land, das noch kommen wird – Gottes Reich. Wir bleiben nicht an einem Ort. Wo Kirche stehen bleibt und es sich gemütlich macht, wo sie sich nicht mehr zu den Menschen aufmacht, da verliert sie an Relevanz und an Kraft. →



Deshalb sind wir nicht mehr die Kirche von vor 10, 50 oder 100 Jahren – und das ist gut so.

Die Reformation hat dafür ein Motto gefunden: „Kirche muss sich immer reformieren.“ Reform heißt nicht, dass wir alles über Bord werfen, sondern dass wir darüber nachdenken: Was macht uns aus? Was wollen wir anderen weitergeben? Wie können wir unsere Botschaft leben und andere zu ihr einladen? Weiterziehen heißt dann: zurück zu unseren Wurzeln und rein in die Welt.

Reformprozesse in der Kirche sind herausfordernd, und vielleicht wünscht sich der eine oder die andere von uns die gute alte Zeit, die guten alten Wege zurück. Damals, als alles so war, wie wir es kannten und schön fanden. Als die Kirchen voll waren und es noch keine rot beampelten Gebäude gab. Ich kann mir gut vorstellen, dass auch Abraham und seine Frau sich auf dem Weg ins versprochene Land gefragt haben: „War es richtig, alles hinter uns zu lassen, was uns lieb und teuer war? Was, wenn es doch nicht so gut wird wie erhofft und wir dann die Zelte umsonst abgebrochen haben?“ Doch Gott gab Abraham nicht nur einen Auftrag. Er versprach ihm auch etwas: „Ich will dich zum Stammvater eines großen Volkes machen. Ich will dich segnen und deinen Namen groß machen, sodass du ein Segen sein wirst.“ (1. Mose 12,2, BasisBibel)

Was für ein wunderbarer Ausblick. Der Segen, den Gott ihm schenken wird, wird so groß sein, dass Abraham sogar anderen ein Segen sein wird. Und Gott hat sein Versprechen wahr gemacht. Ja, ich glaube, er tut es bis heute. Abraham hat diesen Segen erlebt, weil er Gott folgte, ihm Vertrauen schenkte und glaubte. Weil er seine Heimat verließ und loszog.

Wir können es Abraham nachtun: losziehen, Kirche neu denken, das sprengen, was uns fesselt, weiterdenken, zurück zu den Wurzeln – zu der besten Botschaft dieser Welt. Im Vertrauen auf einen Gott, der segnet. Ihm können wir fröhlich unsere Kirche anvertrauen und ihn fragen: Wo soll es hingehen? Dann werden wir entdecken, sein Segen ist so viel schöner als alte, liebgewonnene Wege. Sein Segen wirkt neuen tiefen Glauben, kraftvolle Liebe und neue Hoffnung. Sein Segen lässt unsere Kirche ein Segen für andere sein.

Ihr

Tobias von Hagen

Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße

Zusammenarbeit im Kooperationsraum



Der Bezirkskirchenrat hat sich aufgrund der Stellenentwicklung im Kooperationsraum Nördliche Bergstraße beraten.

In Zukunft stehen dem Kooperationsraum zwei ganze Pfarrstellen und eine halbe Diakonenstelle zur Verfügung. Mit dem Wegzug von Pfarrer von Hagen ist eine Pfarrstelle ab dem 1. September 2026 vakant. Selbst wenn diese Stelle zügig besetzt werden sollte, ist eine gegenseitige Vertretung in Urlaub, bei Fortbildungen oder Krankheit durch eine so kleine Dienstgruppengröße nicht möglich für eine Gemeinde mit ca. 5500 Gemeindemitgliedern.

Im Kooperationsraum Weinheim gibt es bei ca. 7300 Gemeindemitgliedern bis Ende 2031 noch 4 Pfarrstellen und 2 Diakonenstellen, die zurzeit alle besetzt sind. Die Dienstgruppen in Weinheim und in der Nördlichen Bergstraße arbeiten bisher schon unverbindlich zusammen.

Damit die Gemeinden gut versorgt sind und die Arbeit in den Gemeinden sich gut weiterentwickeln kann, hat der Bezirkskirchenrat beschlossen, aus beiden Kirchengemeinden einen Kooperationsraum zu bilden. Damit ist die Zusammenarbeit verbindlich geregelt und betrifft zunächst nur die Dienstgruppe.

Ute Jäger-Fleming (Dekanin)

Ein neuer Stall

Nachdem *unser Stall* nun seit einigen Jahren in der Adventszeit am Hemsbacher Ortseingang steht, haben wir an Heiligabend keinen Stall mehr in der Christuskirche.

Das Heilige Paar würde bei uns weder einen Platz in der Herberge finden, noch einen in einem Stall. Das konnte so nicht bleiben!

Mit viel Fleiß, Schweiß und jeder Menge handwerklichem Geschick hat uns Roman Raekow aus Sulzbach deshalb einen neuen Stall gebaut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Denn dort werden Maria, Josef und das Jesuskind mit Sicherheit einen Platz finden.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns riesig über unseren neuen Stall.

Wer sich selbst ein Bild davon machen will, sollte an Heiligabend einfach in den Gottesdienst kommen. Es lohnt sich bestimmt!

Corinna Seeberger



Unsere Gemeinde wird digitaler – mit ChurchPool

Liebe Gemeindeglieder,
eine Kirchengemeinde lebt von Begegnungen, Informationen und Gemeinschaft. Damit wir auch im Alltag einfacher miteinander verbunden bleiben, führen wir künftig zusätzlich in unserer Gemeinde die App „ChurchPool“ ein.

Diese App wurde speziell für Kirchengemeinden entwickelt und von der badischen Landeskirche für eine moderne, datenschutzkonforme Kommunikationsmöglichkeit in der eigenen Gemeinde und zur Vernetzung mit anderen Gemeinden empfohlen. Viele andere Gemeinden haben diesen Schritt schon gewagt, so z.B. Weinheim, und sind Mitglied einer immer größer werdenden Community.

Künftig finden Sie in der App:

- ✓ aktuelle Nachrichten aus der Gemeinde
- ✓ Hinweise auf Gottesdienste und Veranstaltungen (auch kurzfristigen Änderungen)
- ✓ Informationen und Termine zu Gruppen und Kreisen
- ✓ Möglichkeiten zum Austausch innerhalb der Gemeinde
- ✓ Fotos und Berichte
- ✓ Einen Blick in andere Gemeinden und deren Angebote

Die App ist ein zusätzliches Angebot und ersetzt keineswegs den Gemeindebrief, Infoflyer, Plakate oder ähnliches – auch ohne Smartphone bleiben Sie informiert, wie bisher. Die App hat eine Schnittstelle mit unserer Homepage, so sind viele Inhalte auch in der App zu finden.

Es sind die Gemeindeglieder, die diese App mit Leben füllen.

Die App ist einfach zu handhaben: im ersten Schritt muss man die App auf das Smartphone runterladen (kostenlos im AppStore bzw. Google Play Store zu finden – siehe QR-Code), sich anmelden und schon kann man loslegen, ausprobieren und sich vernetzen. Wer doch Unterstützung benötigt, kann sich im Pfarramt melden, wir können individuelle Hilfe vermitteln.

Anleitungen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage.



Machen Sie sich auf den Weg und werden Mitglied unserer vernetzten Gemeinde.

Antje Löffel

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

digitale Informationsvermittlung hat ihre Berechtigung, ohne Frage.



Aber ein ansprechend gestalteter Gemeindebrief, den man ganz einfach in die Hand nehmen kann, um darin zu lesen, ist auch heute noch nicht aus der Mode.

Wir als Redaktion freuen uns über positive Rückmeldungen und natürlich auch über Verbesserungsvorschläge.

Herzlichen Dank für all Ihre Spenden im letzten Jahr, und wir freuen uns natürlich auch über Ihre Unterstützung in diesem Jahr!

Deshalb hier unsere Kontoverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde

Noerdliche Bergstraße

Volksbank Kurpfalz:

IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08

Verwendungszweck: Spende für den Gemeindebrief

Oder per App:



Zuwachs im Kirchengemeinderat



Simone Horn, Hemsbach

Jg. 1971, verheiratet, eine Tochter

Beruf: Assistentin

Zunächst möchte ich mich herzlich für die Nachnominierung in den Kirchengemeinderat bedanken. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Ich lebe seit meiner Geburt in Hemsbach und habe hier den Kindergarten sowie die Schule besucht. Seit der Schulzeit meiner Tochter engagiere ich mich als Elternbeirat. Durch dieses Amt bin ich mit vielen Menschen und unterschiedlichen Themen in Kontakt gekommen. Besonders die Belange von Kindern und Jugendlichen liegen mir sehr am Herzen. Wo immer es möglich war, habe ich versucht, mich dafür einzusetzen.

Ich freue mich nun, im Kirchengemeinderat mitwirken zu können. In den vergangenen Jahren habe ich erfahren, wie wichtig die Kirche und ihre Gemeinschaft ist. Es ist mir ein Anliegen, diese Gemeinschaft sowie Glaube und Zuversicht weiterzugeben und kirchliche Themen aktiv zu unterstützen und mitzugestalten.

36 Jahre im Dienst der Gemeinde –

ein herzlicher Abschied von Pfarrerin Birgit Risch

Am 3. Mai 2026 wurde Pfarrerin Birgit Risch in einem feierlichen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Laudenbach in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihrer Entpflichtung endet nach 36 Jahren Berufstätigkeit die letzte hauptamtliche Pfarrstelle in Laudenbach. Die Kirchengemeinde Laudenbach ist in der Evang. Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße aufgegangen.

Ein Leben im Dienst der Kirche

In ihrer Predigt, die unter dem Wort: *„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“* (Maleachi 3,20) stand, blickte Birgit Risch auf eine bewegte Karriere zurück: Von einer männerdominierten Kirche erlebte sie den Wandel zu einer schrumpfenden Glaubensgemeinschaft. Besonders prägend waren ihre Einsätze in Weinheim und Laudenbach, wo sie sich für eine offene, freundliche Kirche einsetzte – trotz Widerständen, etwa beim Neubau des Gemeindehauses oder der Umgestaltung der Kirche. Die Konflikte um diese Projekte, die bis zum Oberkirchentrat gingen, endeten schließlich mit einem Freispruch vor dem Oberkirchenrat.



Feierliche Verabschiedung

Die Gemeinde verabschiedete ihre Pfarrerin mit einem zweistündigen Gottesdienst, gestaltet von Frauen: Der Gospelchor (Leitung: Silke Kinscherf-Koch), Eva Schüßler (Arie aus Mendelssohns „Elias“) und Farida Schreiner („The Rose“) bereicherten die Feier.

Schuldekanin Dr. Sabine Bayreuther entpflichtete Birgit Risch offiziell und würdigte ihren Einsatz: „Wo du gewirkt hast, hast du Spuren hinterlassen.“ →

Engagement über den Ruhestand hinaus

Birgit Risch bleibt auch nach dem 31. Mai 2026 als Pfarrerin im Ruhestand aktiv. Sie wird die von ihr mitgegründete Ökumenische Hospizhilfe weiterführen und steht für Vertretungen zur Verfügung. Ihr Engagement für die Ökumene zeigte sich auch durch die Teilnahme des katholischen Pfarrers Johannes Balbach und Pastor Tobias Meisinger an der Feier.

Lokale Verbundenheit

Als Zeichen ihrer Beliebtheit in Laudenbach wurde Birgit Risch einst zur „Froschkönigin“ ernannt – eine Ehrung des Kerwe- und Heimatvereins. Die Gemeinde dankt ihr für ihren unermüdlichen Einsatz, besonders in schwierigen Zeiten wie der Corona-Pandemie.

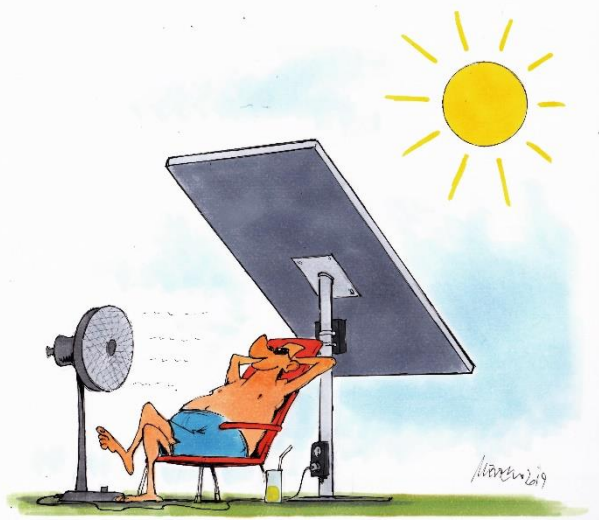
Ein herzlicher Ausklang

Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk eingeladen – ein Angebot, das gerne angenommen wurde. Bei guten Gesprächen und herzlicher Atmosphäre klang die Feier aus und gab Raum, die gemeinsame Zeit mit Pfarrerin Birgit Risch zu würdigen.

Ingeborg Tuffner-Denker,

Basierend auf einem Bericht der Weinheimer Nachrichten vom 5. Mai 2026

Das Redaktionsteam wünscht angenehme Sommertage!





Der Grüne Gockel

Kirchliches Umweltmanagement

Der Grüne Gockel

Umwelttipp

Umweltfreundliches Grillen – Berge von Müll und giftiger Rauch? Der BUND zeigt, wie man das vermeiden und sich und die Umwelt schützen kann.

Müllberge vermeiden

Als umweltfreundliche Alternative zu Alufolie oder -schale bieten sich als Unterlagen wiederverwendbare Grillschalen aus Edelstahl oder dünne Steinplatten aus Speckstein oder Schiefer an. Geeignet sind auch große Rhabarber- oder Kohlblätter.

Pappteller und Plastikbesteck sind zwar leicht und gut transportierbar, aber sie füllen Säcke von Müll. Wenn Kunststoff, dann besser in der wiederverwendbaren Variante als Kunststoffbehälter und -geschirr aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). Andere Kunststoffe enthalten zum Teil gesundheitsschädliche Stoffe wie Weichmacher oder chemische Harze.

Achtung! Brandgefahr!

Offenes Feuer und wildes Grillen sind an vielen Orten verboten. Daran sollten Sie sich unbedingt halten! Gerade in regenarmen Zeiten ist die (Wald-)Brandgefahr extrem hoch. Brände zerstören Bäume und Wiesen und töten Tiere.

Die richtige Kohle

Grillkohle gibt es auch mit "FSC"-Siegel. Das Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale, gemeinnützige Organisation, die sich für den Erhalt der Wälder durch nachhaltige Bewirtschaftung einsetzt. Das Siegel kennzeichnet Holzprodukte (neben Kohle auch Gartenmöbel oder Bleistifte), bei deren Herstellung soziale und ökologische Kriterien beachtet wurden. Ein weiteres wichtiges Merkmal für gute Kohle ist das DIN-Prüfzeichen. Es garantiert, dass der Brennstoff kein Pech, Erdöl oder Kunststoffe enthält.

Anzünder ohne Chemie

Der Grill sollte nicht mit chemischen Zündhilfen, Papier oder Kiefernzapfen angezündet werden. Bei der Verbrennung dieser Materialien werden krebserregende Stoffe freigesetzt. Stattdessen sind besser Pressholz mit Öl oder Wachs, Reisig oder Holzspäne zu verwenden. Es gilt die Faustregel: Grillgut erst auf den Rost legen, wenn die Anzündhilfen vollständig verbrannt sind.



Mehr Gemüse statt Fleisch

Mit Mozzarella gefüllte Peperoni, gegrillte und eingelegte Auberginen oder mariniertes Tofu – weniger Fleisch und Wurst schützt Umwelt und Klima. Ernährung ist nach Darstellung der EU-Kommission der Faktor, mit dem die Haushalte in der Europäischen Union die Umwelt am meisten belasten, noch vor Heizung oder Verkehr. Vor allem Fleischkonsum gilt als klimaschädlich, weil für Tierfutter große Flächen gebraucht werden und bei der Tierhaltung viel Methan entsteht. Hinzu kommt, dass Nutztiere zumeist in riesigen Ställen unter nicht artgerechten Bedingungen gehalten werden. Der BUND empfiehlt deshalb, beim Grillen vegane und vegetarische Lebensmittel auszuprobieren.

Quelle sowie weitere Tipps: <http://www.bund-bawue.de/tipps>

Grüner Gockel - externes Audit

Am 25. März fand die Prüfung durch einen EU-Beauftragten aus Köln statt. Unsere bisherigen Anstrengungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes im Bonhoefferzentrum wurden gelobt und anerkannt, die Erfolge besonders beim Energieverbrauch gewürdigt. Wir freuen uns, die Prüfung bestanden und die Zertifizierung für weitere 4 Jahre erhalten zu haben.

Neben dieser äußeren Überprüfung werden unsere Bemühungen durch geringere Kosten für Heizung und Strom belohnt und durch höhere Zuschüsse des Oberkirchenrats für



Instandhaltung und Investitionen. Nicht zuletzt ist das ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Dem Umweltteam ist es ein Anliegen, mit dem Grünen Gockel als Beispiel voranzugehen und alle in der Gemeinde dazu aufzurufen, darüber nachzudenken, welche Maßnahmen jeder im persönlichen Umfeld umsetzen kann. Neue Mitarbeiter im Team sind jederzeit willkommen. Melden Sie sich gerne bei uns.

Auf unserer Leitseite www.ev-bachgemeinden.de/ueber-uns/gruener-gockel/ kann man die Informationen zum Grünen Gockel einsehen. Ein Ausdruck der zertifizierten Umwelterklärung liegt auch im Bonhoefferzentrum aus.

Walter Kirchgessner

Zukunft mit Herz erleben –

FSJ, Praktika und Ausbildung

bei der Sozialstation Hemsbach

Junge Menschen, die sich für andere einsetzen, sind wichtig für unsere Gesellschaft – und für die Zukunft der Pflege.



Bei der Evangelischen Sozialstation Hemsbach erleben Jugendliche und junge Erwachsene, wie wertvoll Nähe, Zeit und Menschlichkeit im Alltag sein können. Ob im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), im Praktikum oder in der Ausbildung: Bei uns lernen junge Menschen nicht nur einen Beruf kennen, sondern begegnen Menschen, Geschichten und Erfahrungen fürs Leben.

3 gute Gründe für ein FSJ:

Sinn erleben

Anderen helfen, Zeit schenken und spüren, wie wertvoll die eigene Unterstützung ist.

Persönlich wachsen

Neue Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und die eigenen Stärken entdecken.

Zukunft gestalten

Ein FSJ hilft bei der Berufsorientierung und ist ein wertvoller Einstieg in soziale Berufe.

Gerade für junge Menschen kann ein FSJ eine besondere Zeit sein – zum Orientieren, Lernen und Reifen. Vielleicht kennen auch Sie jemanden in der Familie, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft, für den dieser Weg interessant sein könnte.
Interesse?

Informationen und Anmeldung:
www.freuwillig.de

Evangelische Sozialstation Hemsbach
www.sozialstation-hemsbach.de





Kurzfristige Änderungen werden u. a. über die örtliche Presse und die Schaukästen der Gemeinden bekanntgegeben.

Aktuelle Informationen und vieles mehr aus der Evang. Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße finden Sie auch auf der Homepage unter: www.ev-bachgemeinden.de



Ökumenisches Friedensgebet

Im ökumenischen Geist treffen wir uns monatlich in der katholischen bzw. evangelischen Kirche in Laudenbach zum ökumenischen Friedensgebet.

Jeden ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr

5. Juli, kath. Bartholomäus-Kirche

4. Oktober, evang. Martin-Luther-Kirche

1. November, evang. Martin-Luther-Kirche

Herzliche Einladung an alle, über alle Konfessionen hinaus.
Ohne Frieden kein echtes Leben.





Ökumenische Seniorentreffen in Laudenbach

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden alle Seniorinnen und Senioren ein zum monatlichen Seniorentreff.



Wir treffen uns **in den „geraden“ Monaten im Anton-Praetorius-Haus** – **in den „ungeraden“ Monaten im Bartholomäus-Saal**.

Beginn ist um 14.30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht, danach gibt es bei Kaffee und Kuchen ein kleines Programm und nette Gespräche. Der Nachmittag endet um 16.30 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, den 7. Juli 2026 im Bartholomäus-Saal

Dienstag, den 15. September 2026 im Bartholomäus-Saal

Dienstag, den 6. Oktober 2026 im Anton-Praetorius-Haus

Dienstag, den 3. November 2026 im Bartholomäus-Saal

Es freuen sich auf Sie:



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Birgit Risch
Pfarrerin i. R.

Ute Arnold
Gemeindereferentin der kath. Kirchengemeinde Nord-
badische Bergstraße

und das gesamte ökumenische Vorbereitungsteam!

Frauengesprächskreis Hemsbach

Die nächsten Termine sind:

15. Juli,

19. August,

16. September,

14. Oktober,

11. November 2026

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 30)



Senioren-Nachmittage der Begegnung im Bonhoefferzentrum

Immer wieder – meist am 3. Donnerstag des Monats, betreten um 14 Uhr einige Damen gut gelaunt mit Körben oder Taschen die Eingangstreppe zum ‚Bönnie‘! Was führen Sie im Schilde?

Mindestens eine hat DEN Schlüssel, schließt auf. Zurzeit folgt dann ein Moment der Stille. „Mannomann, ist das eine Luft im Foyer!“ Die Eingangstüren werden weit geöffnet und dann – die Türen zum Amadeus- und zum Paulusraum und natürlich zur Teeküche. Das Gewusel beginnt, jede weiß, was zu tun ist, die Treppe ins UG wird oft gelaufen, weil auch aus der Großküche unten einiges gebraucht wird. Die Damen des Teams begegnen sich, teilen sich mit, was noch fehlt, ach ja, und wie es so geht.

Keine Minute zu früh sind alle Tische arrangiert, gedeckt, geschmückt, Gesangbücher, Liederbücher, Stifte und weiteres Material werden bereitgestellt. Ab 14.30 Uhr kommen die ersten Gäste, legen ihre Jacken ab, stellen Rollatoren ab, begrüßen sich gegenseitig und werden freundlichst von den Damen im Team begrüßt. Zeit für ein Schwätzchen ist immer. Wenn die Gäste dann den Raum betreten, ein Augenblick der Achtung: „Oh, sieht das schön aus!“ An meistens 4 Gruppentischen mit je 6 bis 8 Plätzen finden schließlich alle einen Platz, auch mit wechselnden Tischnachbarn – denn es ist gut, auch mal anderen zu begegnen.

Inzwischen ist auch Christel gekommen, mit Material, Technik, Kopien. Ein kurzer Austausch mit dem Team, und um 15 Uhr heißt es dann: „Willkommen zum heutigen Nachmittag der Begegnung!“ Das Thema wurde vorher im Team entschieden, dazu hat Kirsten die Tischdeko gestaltet, Elke die Lieder ausgesucht, die sie auf der Gitarre begleitet, Rita ist mit Decken und Nachlegen beschäftigt, Anita, die wieder mal alle Gäste telefonisch an diesen Termin erinnert hat, schiebt heimlich eine Liste der Geburtstagskinder zu Christel, die diese im Rahmen der Begrüßung einbaut.

Bevor es Kaffee und Kuchen gibt, wird geistliche Nahrung verteilt. Zum Thema passend gibt es eine Andacht. Danach dann der Genuss von Kaffee und Kuchen, reger Austausch an den Tischen. Bis das Unterhaltungsprogramm beginnt. Etwas fürs Hirn, etwas für Bewegung, etwas für das Miteinander, Informationen, Literatur, ganz viel für die Zusammenarbeit an den Tischen. Auch gesungen wird einiges, neues Liedgut und alt bewährtes, Lustiges und Ernsthafes. →



Termine und Veranstaltungen

Nach diesem thematischen Input ist wieder Zeit zum Sackenlassen, Reden, und schließlich wird der Nachmittag beendet mit Infos, Gebet, Segenslied und dem Besten, was uns Gott schenken kann: seinen Segen.

Fühlen Sie sich eingeladen zu kommen, nach Möglichkeit mit Anmeldung im Pfarramt.

Christel Apel

Nächste Termine:

16. Juli 17 Uhr, Grillfest und Singen zum Akkordeon

17. September Ausflug, Näheres wird noch bekannt gegeben

15. Oktober Wir feiern den Herbst

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 30)

Herbstbasar in Laudenbach



Das Nähkästchen lädt alle Interessierten recht herzlich zum **2. Herbstbasar** ein.

Dieser findet am **8. November 2026 nach dem 11 Uhr-Gottesdienst im Anton-Praetorius-Haus in Laudenbach** statt.

Neben vielerlei Selbstgenähtem werden noch weitere Hand- und Bastelarbeiten und natürlich auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Die **Nähkästchen-Gruppe** trifft sich monatlich montags ab 18:30 Uhr im Anton-Praetorius-Haus in Laudenbach. **Die nächsten Termine sind:**

20. Juli, 17. August, 21. September und 19. Oktober 2026.

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 30)

Monatsspruch Juli 2026

Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.

Amos 5,24



Text: Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



ORGELKLANG AM ABEND

Ein kurzes musikalisches Abendgebet

„Orgelklang am Abend“ lädt ein zu einem Moment der Ruhe. In einer Mischung aus Orgelmusik, einem biblischen Text, Stille und einem gemeinsamen Lied entsteht ein kleiner geistlicher Raum, der den Tag behutsam ausklingen lässt. Die Orgel steht dabei im Mittelpunkt und entfaltet ihre besonderen Klangfarben im Abendlicht der Kirche.

Zweimal im Jahr möchten wir diesen kurzen Abendimpuls anbieten und freuen uns über alle, die sich von Musik und Stille begleiten lassen möchten.

Termin: 23. Juli 19:30 Uhr

Ort: Christuskirche Hemsbach

Evangelischen Kirchengemeinde Nördliche
Bergstraße
Goethestraße 14
69502 Hemsbach
06201 71271



Pfarrer Tobias von Hagen beendet seinen Dienst an der Bergstraße



Zum 31. August 2026 endet die Diensttätigkeit von Pfarrer von Hagen hier im Kirchenbezirk. Er war in Hemsbach-Sulzbach-Laudenbach tätig.

Ab 1. September arbeitet er dann im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land und wird in Langensteinbach (Karlsbad) eingesetzt.

Der Verabschiedungsgottesdienst findet am **26. Juli in der Bonhoefferkirche in Hemsbach** statt. **Beginn ist um 17 Uhr.**

Im Anschluss sind alle zum Abendessen eingeladen.

Übrigens...

übernehmen in der Zeit der Vakanz nach Wegzug von Pfarrer von Hagen, Bezirksjugendreferentin Carolin Gottfried und Diakonin Monika Preiß aus Weinheim die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde.

Freiluft-Gottesdienst auf „Alla Hopp“

Ist es schon eine Tradition? - Der „Freiluft-Gottesdienst auf ‚Alla Hopp‘“ wird 3 Jahre alt!

Unser Frauenteam aus der Evangelischen Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße ist seit geraumer Zeit wieder mächtig am Debattieren über Inhalte und Schwerpunkte und eben die Frage: was sagen wir?

Zwei Dinge können wir schon sagen:

1. Der Gottesdienst wird am **13. September um 11 Uhr im Pavillon** gefeiert (Bei ganz schlechtem Wetter in der Bonhoefferkirche).
2. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte aus dem Alten Testament, deren Inhalt hin und wieder satzweise zitiert wird, wenn auch in einem ganz anderen Bezug.

Ist das schon mal ein Appetithäppchen? Die evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße lädt Sie und Euch zum Kosten ein. ☺

Christel Apel



Sulzbach

Carl-Orff-Grundschule

Mittwoch, 16. September, um 18 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche

Hemsbach

Goetheschule und Hebelschule

Freitag, 18. September, um 17 Uhr
im Pfarrgarten der Christuskirche

Laudenbach

Sonnenberg Schule

Freitag, 18. September, um 18 Uhr
in der kath. Bartholomäuskirche

Die Details über Ort, Zeit und Tag aller Schuljahresabschlussgottesdienste sowie der Schuljahresanfangsgottesdienste werden Ihnen von Seiten der jeweiligen Schule mitgeteilt.

Übrigens...

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. In diesem Jahr feiern wir daher nicht nur 90 Jahre Christuskirche, sondern auch das **30jährige Prädikantenjubiläum von Frank C. Raatz** und das **10jährige Dienstjubiläum von Pfarrerin Corinna Seeberger**.

Wir laden daher herzlich zum **Gottesdienst mit Abendmahl am 20. September 2026 um 10:00 Uhr** in die **Bonhoefferkirche** ein. Im Anschluss wird es Kirchcafé und einen kleinen Sektempfang geben.

90 Jahre Christuskirche

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Jubiläum rund um die Christuskirche **am 27. September 2026 ab 10 Uhr** ein.

Die Christuskirche gehört zu den Wahrzeichen der Stadt Hemsbach und ist schon von weitem erkennbar. Grund genug, ihr und den Erbauern die Ehre zu erweisen.



Den ganzen Tag über bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm, mit einer Ausstellung und Orgelführung, bei dem Sie mehr über die Kirche, die Kurpfalz und die Kirchenmusik erfahren werden.

Den zeitlichen Ablauf finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.



Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



*Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei*

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder unser Erntedankfest **auf dem Fichtenhof in der Bohäckersiedlung in Sulzbach** feiern zu können.

Merken Sie sich bitte schon einmal Sonntag, den **4. Oktober 2026**.

Der Gottesdienst beginnt **um 10:30 Uhr**.
Details folgen.

Bitte achten Sie auf die Aushänge und Informationen in der Presse.



Seniorencafé in Sulzbach



Endlich wieder Seniorencafé in der **Paul-Gerhardt-Kirche in Sulzbach!**

Am Dienstag, den 13. Oktober 2026 um 15 Uhr treffen wir uns im Gemeindeforum, um bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Christel Apel und Team werden für ein

abwechslungsreiches Programm sorgen. Unsere katholischen Geschwister sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!



Kleidersammlung für Bethel 12. - 16. Oktober 2026



Der Umwelt zuliebe – sammelt die Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet.

Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet**.

Abgabestellen:

Hemsbach: in der Garage hinter der Christuskirche, Goethestraße 14

Sulzbach: im Paul-Gerhardt Gemeindezentrum in Sulzbach, Gartenstr. 8

Laudenbach: auf dem Parkplatz am Berggäßchen am Anton-Praetorius-Haus, Hauptstraße 77

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören!!!

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**„Gemeinschaft verwirklichen“
ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.**



Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Stiftung Bethel Brockensammlung

Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de



Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

5. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst
Pfr. von Hagen **C**

11:00 Uhr Gottesdienst mit Musical
gestaltet vom Kinder- und Jugendchor „Fontäne“ **M**
Pfrin. i. R. Risch

17:00 Uhr Ökumen. Friedensgebet
in der kath. Kirche in Laudenbach
Pfrin. i. R. Risch

12. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst
Pfrin. i. R. Risch **B**

11:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. i. R. Risch **P**

19. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. von Hagen  **C**

11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. von Hagen  **M**

11:00 Uhr Minikirche im Pfarrgarten
Minikirchen-Team **C**

19:00 Uhr Abendgottesdienst,
Thema: „Ich sprengte meine Fesseln“ **B**
Pfr. i. R. Heimbürger & Team

26. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Ökumen. Kerwegottesdienst
auf dem Carl-Orff-Schulhof in Sulzbach
Pfrin. Seeberger & Gemeindereferentin Arnold

17:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung Pfr. von Hagen **B**
Pfr. von Hagen

2. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst **M**



2. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Ökumen. Kerwegottesdienst
in der kath. Kirche in Hemsbach
Pfrin. Seeberger & Pfr. i. R. Rapp

9. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. von Hagen



B

16. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. von Hagen

C

23. August – 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. i. R. Seyferth

P

30. August – 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Seeberger

M

6. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Seeberger

P

10:30 Uhr Ökumen. Kerwegottesdienst
in der kath. Kirche in Laudenbach
Pfrin. i. R. Risch

13. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Gottesdienst zum Frauensonntag
auf der Alla-hopp-Anlage in Hemsbach
Diakonin i. R. Apel & Team

20. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Seeberger & Prädikant Raatz



B

27. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Festgottesdienst zum Jubiläum der Christuskirche
Dekan. i. R. Eitenmüller, Pfrin. Seeberger &
Prädikant Raatz

C



Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

4. Oktober – Erntedank

10:30 Uhr Familiengottesdienst **auf dem Fichtenhof
in der Bohäckersiedlung in Sulzbach**
Pfrin. Seeberger

17:00 Uhr Ökumen. Friedensgebet
Pfrin. i. R. Risch

M

11. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis
Diakonin Preiß & Bezirksjugendreferentin Gottfried &
Pfrin. Seeberger

M

18. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Raatz



B

11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Raatz



P

25. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Seeberger

C

31. Oktober – Reformationstag

19:00 Uhr Andacht
in der Markuskirche in Weinheim (Birkenweg 71)
Pfrin. Britsch

1. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Raatz

B

17:00 Uhr Ökumen. Friedensgebet
Pfrin. i. R. Risch

M

8. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Seeberger

C

11:00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Seeberger
anschließend Herbstbasar mit Kaffee & Kuchen

M



15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



B

11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



P

18. November – Buß- und Betttag

19:00 Uhr Gottesdienst

in der Markuskirche in Weinheim (Birkenweg 71)

Pfr. Schilling

Alle Gottesdienste und auch den Link für die Online-Übertragungen aus der Bonhoefferkirche finden Sie unter www.ev-bachgemeinden.de



Martin-Luther-Kirche Laudenbach	M
Anton-Praetorius-Haus	AP
Bonhoefferkirche Hemsbach	B
Christuskirche Hemsbach	C
Luthersaal	L
Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach	P
Andere Orte	

Die Adressen der Kirchen und Gemeindehäuser finden Sie auf Seite 42 + 43.

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



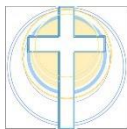
Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Die Namen zu Taufen, Trauungen und Bestattungen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.



Bestattungen

Die Namen zu Taufen, Trauungen und Bestattungen
veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe
von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.

Sie planen, Ihr Kind taufen zu lassen?

An folgenden Terminen bieten wir Taufen im Gottesdienst an:



Datum	Uhrzeit	Ort
25.07.2026	10:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche
16.08.2026	10:00 Uhr	Christuskirche
08.11.2026	9:30 Uhr	Christuskirche
08.11.2026	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche
20.12.2026	10:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche
10.01.2027	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche
21.02.2027	9:30 Uhr	Bonhoefferkirche
21.02.2027	11:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche

Bitte melden Sie die Taufe im Pfarramt an.

Ein neuer Ausschuss – und ein Instrument mit Geschichte

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: In unserer Kirchengemeinde gibt es seit Kurzem einen Orgelausschuss. Vier Mitglieder des Kirchengemeinderats kümmern sich darin um zwei große Themen: die geplante Sanierung unserer Walcker-Orgel in der Christuskirche in Hemsbach und die Frage, wie wir die Orgelmusik in der Gemeinde weiter stärken können.

Warum dieser Ausschuss? Unsere Walcker-Orgel ist mehr als ein technisches Gerät. Sie hat Generationen begleitet und ist ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Damit sie auch in Zukunft zuverlässig klingt, braucht es Aufmerksamkeit, Fachwissen und Menschen, die sich kontinuierlich darum kümmern.

Der Orgelausschuss übernimmt genau das:

- **Musik & Kultur:** Ideen entwickeln, wie die Orgel im Gottesdienst und bei Veranstaltungen stärker wahrgenommen werden kann. Welche kleinen Formate könnten Freude machen?

Wie können Kinder und Jugendliche die Orgel kennenlernen?

- **Fachwissen:** Austausch mit Orgelbauer, Sachverständigen und der Stiftung Orgelklang. Begleitung der geplanten Sanierung – Schritt für Schritt.
- **Transparenz:** Die Gemeinde über den Zustand der Orgel und über Fortschritte auf dem Weg zur Erneuerung informieren.
- **Gemeindeleben:** Führungen, Aktionen, besondere Gottesdienste – Angebote, die die Orgel wieder stärker in den Blick rücken.

In den kommenden Ausgaben möchten wir Ihnen unsere Walcker-Orgel näher vorstellen: ihre Geschichte, ihre Klangfarben, ihre Besonderheiten – und natürlich den Weg zur Sanierung.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Walcker-Orgel neu zu entdecken. Sie hat viel zu erzählen.

Wir laden Sie herzlich ein zu „**Orgelklang am Abend**“ **am 23. Juli 2026 um 19:30 Uhr in der Christuskirche**. Wir freuen uns auf alle, die sich von der Orgel und der Abendstimmung tragen lassen möchten.

(Siehe auch Termine und Veranstaltungen auf Seite 17.)

Birgit Dick





Gruppen, Kreise und Musik

Für Jugendliche

Jungchar (2.- 6. Klasse)

freitags 16 - 17 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus

Teenkreis (13 - 18 Jahre)

mittwochs und
samstags 19 Uhr
im Bonhoefferzentrum

Jugendkreis (16 - 30 Jahre)

monatlich freitags 19 Uhr

Aktuelle Termine:

18.9. & 15.10.26

EC-Ortsgruppe Hemsbach
Philipp König (1. Vorsitzender)
✉ philipp@koenig-schwebel.de

Silas Boos (FSJ)
☎ 0163 2924640
✉ silas.boos@kbz.ekiba.de

Für Senioren

Seniorenkreis –

Nachmittage der Begegnung

monatlich donnerstags 15 Uhr
im Bonhoefferzentrum

Aktuelle Termine:

16.7., 17.9. & 15.10.26

Christel Apel ☎ 43861

Ökumen. Seniorenkreis

Am 1. Dienstag im Monat 14:30 Uhr
wechselweise im Bartholomäussaal
und im Anton-Praetorius-Haus

Aktuelle Termine:

7.7., 15.9., 6.10. & 3.11.26

Birgit Risch
✉ birgit.risch@kbz.ekiba.de

Für Erwachsene

Frauengesprächskreis

monatlich mittwochs 9:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum

Aktuelle Termine:

15.7., 19.8., 16.9., 14.10. & 11.11.26

Annette Körner ☎ 45722

Männerkreis

14-täglich montags 16 - 18 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Hans-Georg Dittrich ☎ 71993

Gemeindekreis

Termine auf Anfrage
Bernd Braun ☎ 75579

Gesprächskreis

2-mal im Monat mittwochs 20 Uhr
an wechselnden Orten
Ulrike Adam ☎ 470484

Hauskreis

14-täglich dienstags 20 - 21:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Termine auf Anfrage
Annette Körner ☎ 45722

Gebetskreis

14-täglich dienstags 20:15 - 21:45 Uhr
Kolberger Str. 16, Hemsbach
Ursula Lang &
Walter Kirchgessner ☎ 71314

Nähkästchen

monatlich montags 18:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Aktuelle Termine:

20.7., 17.8., 21.9. & 19.10.26

Margit Ehret ☎ 959 7088
✉ Margit.Ehret@yahoo.de
Iris Nath ☎ 46622
✉ Iris.nath@web.de



Für Erwachsene

Besuchskreise

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überbringen die Geburtstagsgrüße der Gemeinde.
Wenn Sie Lust haben, uns bei dieser Besuchsarbeit zu unterstützen, melden Sie sich gerne bei unseren Pfarrämtern

Offener Treff mit ukrainischen & deutschen Kindern (im Kindergartenalter) zusammen mit Müttern/Vätern

montags 17:30 Uhr
im Jugendkeller an der Christuskirche
Oksana Degtiarova
Kontakt über Pfarramt

Krabbelgruppe (0-3 Jahre)

donnerstags 9:30 - 11 Uhr
im Luthersaal an der Christuskirche
Kontakt über Pfarramt

Krabbelgruppe (0-3 Jahre)

dienstags 15 - 16:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Kontakt über Pfarramt

Vorbereitungskreis – Abendgottesdienste in der Bonhoefferkirche

Das Abendgottesdienstteam gestaltet diese Gottesdienste und wählt auch die Themen aus. Wenn Sie Lust haben mitzuwirken, dann kommen Sie doch zu den Vorbereitungstreffen, die in der Regel mittwochs, 20 Uhr im Bonhoefferzentrum stattfinden.

Ingeborg Tuffner-Denker

✉ tuffner-denker-evk@web.de

Musik

Posaunenchor

Hemsbach-Sulzbach

freitags 20 Uhr
im Posaunenkeller unter der Christuskirche
✉ klaus.guthier@googlemail.com

Posaunenchor Laudenbach

dienstags 20:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Dr. Andreas Müller ☎ 06251/854483

Evang. Kirchenchor

dienstags 18:45 - 20:15 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Kathrin Bollmohr ☎ 2559666

Kinder- und Jugendchor „Fontäne“

freitags 17:30 - 18:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Christine Horn ☎ 472251
Gabriele Weißer ☎ 470061



Kinderchöre

Wichtelchor (ab 3 Jahren)

15:15 - 15:45 Uhr

Lerchenchor (ab Vorschulalter)

16:00 Uhr - 16:45 Uhr

mittwochs im Luthersaal
Thomas Braun

✉ kinderchor-hemsbach@gmx.de

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser finden
Sie auf Seite 42 + 43



Minikirche

Sonntag, 19. Juli 2026, 11 Uhr
im Pfarrgarten an der Christuskirche

Die Minikirche ist ein Gottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 10 Jahren mit ihren Familien und dauert 30-60 Minuten.

Bitte achtet auch auf die Ankündigungen in der Presse oder schreibt eine E-Mail an minikirche@gmx.de, damit wir euch in den Terminverteiler aufnehmen können.

Verabschiedung Silas Boos

Liebe Gemeinde,

mein FSJ geht zu Ende. Danke für alle die Erfahrungen, die ich gemeinsam mit den Konfis und im Teenkreis machen durfte. Danke auch für die vielen Einladungen und offenen Türen. Danke für all die schönen Momente, in denen wir glauben und Leben teilen konnten.

Es war mir ein Fest, dieses Jahr in dieser Gemeinde verbringen zu dürfen. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt, und die vielen Fragen und Gedanken der Jugendlichen haben mich im Glauben bestärkt und weitergebracht.

Besonders danken möchte ich Pfarrer von Hagen, der mich betreut hat. Mein Dank gilt auch Pfarrerin Seeberger und Pfarrerin Risch sowie den Sekretärinnen Frau Jahn, Frau Peeck und Frau Löffel. Eure Freude an der Arbeit und das gute Teamwork im Pfarramt haben dazu beigetragen, dass ich mich nach meinem FSJ für ein Studium entschieden habe. Voraussichtlich werde ich in Freiburg Religion und Soziales studieren, mit dem Ziel, Gemeindediakon zu werden.

Ich nehme viele wertvolle Erinnerungen mit – und auch die Gewissheit, dass Gott uns auf unseren Wegen begleitet, wohin sie auch führen.

Danke für dieses besondere Jahr!



Euer Silas

Schlafen ist ein sehr sensibles Thema – besonders für Krippenkinder

An unserem Konzeptionstag haben wir uns im Krippenteam mit diesem Thema beschäftigt. Gerne möchten wir Sie ausführlich dazu informieren.

Uns ist bewusst, dass das Schlafbedürfnis in der Krippe oft anders aussieht als zu Hause. Deshalb gehen wir sehr achtsam auf jedes Kind ein.

Schlafen ist ein sehr persönliches und individuelles Bedürfnis. Jedes Kind erlebt Müdigkeit, Nähe und Ruhe auf seine ganz eigene Weise. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dass Schlafen in der Krippe niemals erzwungen wird.

Kein Kind muss bei uns schlafen, wenn es dafür gerade nicht bereit ist oder kein Schlafbedürfnis zeigt. Wir achten aufmerksam auf die Signale der Kinder und nehmen ernst, was sie uns mitteilen – verbal oder nonverbal. Die Grenzen jedes einzelnen Kindes werden respektiert und gewahrt. Wenn ein Kind müde ist, wird ihm eine ruhige Schlafsituation zu jeder Zeit angeboten.

Unsere Fachkräfte begleiten die Ruhe- und Schlafphasen achtsam, geduldig und ohne Druck. Kinder dürfen in ihrem eigenen Tempo zur Ruhe kommen. Manche benötigen Nähe und Begleitung, andere möchten eher für sich sein oder ruhen, ohne einzuschlafen. Auch das ist vollkommen in Ordnung.

Wir als Fachkräfte sind vertrauensvolle Bezugspersonen der Kinder, Sie als Eltern sind Bindungspersonen. Zuhause kann deshalb der Körperkontakt deutlich intensiver gelebt werden, um ein Kind in den Schlaf zu begleiten. Wir achten somit nicht nur die Grenze der Kinder, sondern auch unsere Grenze. →



Jedes Kind bringt eigene Schlafgewohnheiten, Rituale und Bedürfnisse mit.

Diese individuellen Schlafsituationen werden nicht nur zu Beginn im Aufnahmegespräch, sondern auch bei Veränderungen und regelmäßig bei uns im Team besprochen und reflektiert. Wichtige Informationen rund um die Einschlafgewohnheiten sind auf der „Wolke“ im Schlafraum festgehalten, damit auch in Vertretungssituationen gut auf Ihr Kind eingegangen werden kann.



Manche Kinder schlafen tief und lange, andere ruhen kürzer. Wenn ein Kind nach einer gewissen Zeit im Schlafraum geruht hat, aber noch nicht eingeschlafen ist, kann es in den Tulpenraum wechseln und dort an einem ruhigen Spielangebot teilnehmen.

Ruhen darf sein, Schlaf kann – aber muss nicht sein.

Durch diesen respektvollen und bedürfnisorientierten Umgang möchten wir den Kindern Sicherheit, Vertrauen und Wohlbefinden ermöglichen.

Eine offene und vertrauensvolle Kommunikation ist uns dabei besonders wichtig. Kommen Sie jederzeit gerne auf uns zu.

So möchten wir jedem Kind einen respektvollen, sicheren und individuellen Umgang mit dem Thema Schlaf ermöglichen.

Herzliche Grüße
aus der Krippe des Kastanienkindergartens

Text: Katrin Hammerschmidt, Fotos: Roger Schäfer

Ein Fest im schattigen Pfarrgarten



Am Pfingstsonntag feierte Pfarrerin Corinna Seeberger mit der Gemeinde unseren traditionellen Pfingstgottesdienst mit Taufe im schattigen Pfarrgarten der Christuskirche. Der Gottesdienst, der früher an der Förster-Braun-Hütte stattfand, konnte wieder in der angenehm kühlen Atmosphäre des Pfarrgartens gefeiert werden. Dieser

Wechsel wird von der Gemeinde sehr positiv aufgenommen, da der neue Ort nicht nur Schutz vor der Sonne bietet, sondern auch eine besondere Stimmung schafft.

Ein liebevoll und schön geschmückter Altar empfing die Tauffamilie und alle Besucher herzlich. Ein Highlight des Gottesdienstes war die musikalische Umrahmung durch unseren Posaunenchor Hemsbach-Sulzbach, der im Rahmen des Festes sein Pfingstfest feierte. Die klangvollen Melodien bereicherten die Feier und schufen eine lockere Atmosphäre.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Posaunenchor alle Anwesenden zu einem gemütlichen Grillfest ein.

Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen konnte die Gemeinschaft weiter gestärkt werden.

Der Pfingstgottesdienst im Pfarrgarten war ein voller Erfolg. Der neue Veranstaltungsort wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt und bietet eine wunderbare Alternative zur Förster-Braun-Hütte.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Pfingstfest!

Text: Ingeborg Tuffner-Denker, Fotos: Gudrun Preuß & Arne Bachmann



Zeitzeugnisse

Ein besonderer Gottesdienst fand am 12. April in der Martin-Luther-Kirche in Laudenbach statt. Wir haben zwei Zeitkapseln im Altarraum versenkt: eine historische aus dem Jahr 1936 und eine neue mit Dokumenten aus der Gegenwart.

Was ist eine Zeitkapsel?

*Eine **Zeitkapsel** ist ein Behälter zur Aufbewahrung von Dingen, der erst nach Ablauf eines bestimmten Zeitintervalls von Personen geöffnet wird oder werden darf, mit dem Zweck, zeittypische Dinge für nachfolgende Generationen zu bewahren und zu dokumentieren.*

Quelle: Wikipedia

Die historische Kapsel wurde zur Einweihung nach dem Umbau 1936 gefüllt. Mit diesem Erbe haben wir uns schwergetan, dokumentiert es doch den großen Einfluss der nationalsozialistisch geprägten „Deutschen Christen“ in der damaligen Kirchengemeinde.



Wir haben den alten Dokumenten ein neues Zeugnis in einem zweiten Behälter zur Seite gestellt: Aktuelle Predigten, Reden und Aufsätze, Pressedokumente – ein Abriss, der die Gegenwart und ihre Herausforderungen für die Kirche festhält. In einem Brief an die Laudenbacher der Zukunft hebt Bürgermeister Benjamin Köpfle den Zusammenhalt der Gemeinde hervor. Der Kurzvortrag der Berliner Kunsthistorikerin Dr. Beate Rossié zeigt, wie NS-Ideologie und Symbolik damals in Kirchen

Einzug hielten – etwa durch Hakenkreuze oder propagandistische Darstellungen. Auch die Martin-Luther-Kirche war so gestaltet. →

Wie sollten wir damit umgehen? Besonders umstritten in unserer Kirche war das „Heldengedenkenfenster“ mit nationalistischer Botschaft. Dieses haben wir bei der Renovierung bewusst mit einer Glasscheibe ergänzt, auf der in 40 Sprachen das Gebot „Du sollst nicht töten“ steht.

Pfarrerin Birgit Risch brachte es in ihrer Predigt auf den Punkt: „Wir löschen die Vergangenheit nicht aus, aber wir stellen ihr ein anderes Zeugnis zur Seite, das von Verantwortung spricht.“ Denn das Fundament unsers Handelns ist der Glaube: „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist in Jesus Christus.“ (1.Korinther 3,11)

Als Gastredner mahnte Patrick Baumgärtner vom Verein Ehemalige Synagoge Hemsbach, Erinnerung dürfe nicht nur rückwärtsgerichtet sein. „Nie wieder“ müsse im aktiven Einsatz gegen Antisemitismus und für sichtbares jüdisches Leben bestehen.

Matthias Fried hat als langjähriger Vorsitzender des Kirchengemeinderats in Laudenbach die Renovierung vorangebracht und erinnerte sich in seinem Grußwort an die Einweihung der Kirche und des neuen Gemeindehauses als den „Abschluss eines langen, sehr umstrittenen Wegs“.

Nachdem beide Zeitzeugnisse im Boden des Altarraums versenkt wurden, konnten sich die Gäste bei Kaffee, Kuchen und Sekt im Gemeindehaus austauschen.

Petra Gauges

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



*Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei*

Grußwort des Vereins ehemalige Synagoge e.V.

Anlässlich der Einsetzung der alten und neuen Zeitkapsel
in der evangelischen Kirche Laudenbach

Liebe Frau Pfarrerin Risch, lieber Herr Bürgermeister Köpfle,
liebe Kirchengemeinderätinnen und -räte,

Vielen Dank für die Einladung, heute als Vorsitzender des Vereins ehemalige Synagoge Hemsbach ein Grußwort zu sprechen.

Der heutige Tag ist ein Anlass zur Freude und Anlass zur Reflexion. Eine renovierte Kirche, ein sichtbares Bekenntnis zur eigenen Geschichte, ein Ort, an dem nicht mehr verschwiegen wird, was geschehen ist. Dafür gebührt allen Beteiligten Anerkennung. Und doch wäre es zu einfach, es dabei zu belassen.

Aufarbeitung ist nicht nur das, was wir heute äußerlich bestaunen können: nicht nur Texte an Wänden wie die Tafeln, die die Geschichte der Laudenbacher Gemeinde im Nationalsozialismus darstellen, nicht nur dokumentierte und kommentierte Vergangenheit wie das Fenster über dem Taufbecken. Aufarbeitung ist auch das, was wir nicht tun. Und manchmal ist es gerade das, was fehlt, das uns etwas über den Zustand unserer Erinnerungskultur sagt.

Wir erleben in Deutschland eine Form der Erinnerung, die sich oft an Orten festmacht, die uns etwas über die Vergangenheit lehren sollen. An einem Gebäude wie diesem, an der ehemaligen Synagoge in Hemsbach oder an Gedenksteinen. Diese Orte sind wichtig. Aber sie haben eine stille Voraussetzung: Sie handeln von einer Vergangenheit, die abgeschlossen scheint. Von Menschen, die nicht mehr sprechen können.

Ihnen "Nie wieder" zu sagen, ist bequem, denn es kommt nicht die Frage zurück: "Was bedeutet das eigentlich für dein Verhalten im Hier und Jetzt?"

In einer Zeit, in der Rufe nach autoritären Lösungen stärker werden, hat dieser Satz Hochkonjunktur, aber paradoxerweise sind es allzu oft Jüdinnen und Juden, die sich davon nicht mehr mit gemeint fühlen. Der Satz kommt aus der jüdischen Erfahrung und dokumentiert die entschiedene Forderung, nie wieder Opfer sein zu wollen. Die Auseinandersetzung darüber kann aber nicht nur abstrakt im Monolog gegenüber den Toten geführt werden. Sie muss im Dialog mit lebenden Jüdinnen und Juden geschehen. Das ist weniger bequem: Sie fordert uns heraus. Sie konfrontiert uns mit aktuellen Erfahrungen von Antisemitismus, Ausgrenzung, mit Ängsten, mit Erwartungen an diese Gesellschaft – hier und heute.

Wenn Erinnerung sich vor allem auf Steine richtet, besteht die Gefahr, dass sie zur Kulisse wird. Dass wir uns als aufgeklärt und verantwortungsvoll verstehen, weil wir zurückblicken und dabei übersehen, was gegenwärtig geschieht.

Eine Kirche, die ihre Geschichte im Nationalsozialismus aufarbeitet, übernimmt Verantwortung. Aber Verantwortung endet nicht mit dem Blick zurück, sondern bekommt erst Substanz, wenn sie nach vorne schreitet.

→

Fragen wir uns also: Wie sichtbar ist jüdisches Leben in unseren Gemeinden, nicht als Vergangenheit, sondern als Gegenwart? Wessen Stimmen hören wir, wenn wir über Erinnerung sprechen? Und sind wir bereit, uns auch dann irritieren zu lassen, wenn diese Stimmen nicht in das Bild passen, das wir uns von gelungener Aufarbeitung gemacht haben?

Diese Zeitkapsel bewahrt Worte und Dokumente für die Zukunft. Sollte sie eines Tages geöffnet werden, wird man hoffentlich feststellen, dass wir uns bemüht haben, die Vergangenheit nicht zu verdrängen.

Dann sollte aber auch die Frage entschieden sein, ob wir den Mut hatten, Erinnerung nicht nur rückwärts zu denken, sondern als Auftrag für die Gegenwart zu begreifen.

Und ob wir bereit waren, nicht nur über jüdisches Leben zu sprechen – sondern ihm tatsächlich Raum zu geben.

Denn nur dann wird Erinnerung mehr sein als eine Form des Vergessens.

*Vorgetragen von Patrick Baumgärtner, 1. Vorsitzender
Verein ehemalige Synagoge Hemsbach*

Gut versorgt in Hemsbach



*Für Sie,
mit Ihnen,
gemeinsam.*

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Beratung
- Behandlungspflege

Nachbarschaftshilfe

- Betreuung zuhause
- Gruppenangebote
- Fahrdienste



Ahornstraße 16 - 69502 Hemsbach

www.sozialstation-hemsbach.de

Telefon 06201 84 39 92 0



Weltgebetstag
6. März 2026
Kommt! Bringt eure Last.

Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen aus Laudenbach, in ökumenischer Gemeinschaft, bereits

länger als ein Jahrzehnt und mit viel Freude, den Weltgebetstag zusammen mit Christinnen rund um den Globus. Am 6. März 2026 fand der Gottesdienst im Bartholomäus-Saal in Laudenbach statt.

In diesem Jahr haben Frauen aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land aus Afrika, die Liturgie verfasst. Unter dem Motto: „Kommt, bringt eure Last, lasst euch stärken“, erging eine liebevolle Einladung an alle Besucherinnen des Weltgebetstags, alles Gott zu bringen, was sie belastet, um so Stärkung und Hoffnung im Glauben zu finden.

Nigeria ist ein Land mit vielen Kulturen, Sprachen, Religionen und Spannungen. Es ist reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold. Dennoch herrschen 30% Inflationsrate, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter und eine Wirtschaft, von wenigen kontrolliert. Und doch lebt die Mehrheit der Bevölkerung in Armut, während sich wenige den Reichtum teilen.

Mit einer Bildpräsentation haben wir Frauen im Gottesdienst über die Kultur und die Besonderheiten Nigerias informiert. Im Gottesdienst kamen drei Frauen aus Nigeria zu Wort, die von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotioneller und spiritueller Ebene berichteten und darüber, wie sie im christlichen Glauben Ruhe und Kraft finden, für eine bessere Zukunft. Dieser Weltgebetstag hatte das Ziel, die Frauen aus Nigeria zu stärken, ihre Widerstandskraft zu würdigen und Frauen in der ganzen Welt einzuladen, im christlichen Glauben das zu finden, was sie zum Leben brauchen. Die Unterschiede in dem Vielvölkerstaat von über 230 Millionen Menschen sind enorm. Für viele Frauen und Mädchen ist das Leben nicht einfach. Im Gottesdienst wurden durch die Liturgie und die Lieder von den Herausforderungen, in denen die nigerianischen Frauen leben, wie Armut, verbreitete Gewalt, Kriminalität, auch Vergewaltigung, Korruption und Grausamkeiten - durch die Gruppe Boko Haram berichtet und erzählt. Aber auch davon, welche große Kraft der christliche Glaube ihnen gibt.

Nach dem Gottesdienst wurden Tee und Spezialitäten nach landesüblichen Rezepten gereicht und die Möglichkeit geboten, Texte, Gebete und Informationen im Gespräch zu vertiefen. Die Rückmeldungen der anwesenden Frauen waren mehr als positiv.

Christa Grasmück

Sonniges Wochenende vom erweiterten Frauengesprächskreis

Wie jedes Jahr verbrachten wir mit dem Frauengesprächskreis das erste Wochenende im Februar im Henhoefferheim in Neusatz/Bad Herrenalb auf dem Dobel. Einige interessierte Frauen haben sich uns angeschlossen und so sind wir schon am Freitagmittag gestartet. Unter der Leitung von Annette Körner beschäftigten wir uns dieses Mal mit vier Ich-Bin-Worten Jesu aus dem Johannes-Evangelium. Angelehnt an das Buch „Reise in die Sehnsucht“ von Andrea Schwarz hatten wir intensive Gespräche in Kleingruppen und nahmen wichtige Impulse mit nach Hause.

Auch bei Spiel, Gesang und Spaziergängen in der Sonne konnten wir die Gemeinschaft und die gute Verpflegung im Henhoefferheim genießen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr auf dem Dobel!

Maren König

Ökumen. KinderBibelWoche: Mose

Wie Mose das Meer teilte, davon hörten die Kinder unter anderem in diesem Jahr bei der ökumenischen Kinderbibelwoche in Sulzbach. Wie jedes Jahr waren Vorschulkinder und Grundschulkinder von Donnerstag bis Sonntag eingeladen zum gemeinsamen Spielen, Singen und Basteln. Jeden Tag erfuhren sie mehr



über Mose. In den Anspielen unseres FSJlers Silas bekamen sie einen guten Eindruck davon, was Gott zusammen mit Mose in Ägypten tat, um die Israeliten aus der Sklaverei zu befreien und sie in ein neues Land zu führen. Dank der großartigen Unterstützung von Manuela Ham und ihrem Team, sowie Gemeindereferentin Ute Arnold zusammen mit Maskottchen Helene wurden es wieder sehr abwechslungsreiche Tage wie die Bilder zeigen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Corinna Seeberger



Adressen + Infos

Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße

www.ev-bachgemeinden.de

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde

Noerdliche Bergstraße

Volksbank Kurpfalz

IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08

Pfarramt in Laudenbach

Hauptstraße 77

69514 Laudenbach

Bürozeiten

(Iris Jahn):

Di + Do: 10 - 12 Uhr, Mi: 16 - 18 Uhr

☎ 7 15 69

Fax 4 70 90 50

✉ noerdlichebergstrasse@kbz.ekiba.de

Pfarramt in Hemsbach

Goethestraße 14

69502 Hemsbach

Bürozeiten

(Antje Loeffel & Barbara Peeck)

Mo, Di, Fr: 10 - 13 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr

☎ 71 2 71

✉ noerdlichebergstrasse@kbz.ekiba.de

Pfarrerin

Corinna Seeberger

☎ 71 2 71

✉ corinna.seeberger@kbz.ekiba.de

Pfarrer

Tobias von Hagen

☎ 71 2 71

✉ Tobias.vonHagen@kbz.ekiba.de

Martin-Luther-Kirche Laudenbach

Kirchstraße 1

69514 Laudenbach

Anton-Praetorius-Haus

Hauptstraße 77

69514 Laudenbach

Evang. Bonhoefferkirche und Bonhoefferzentrum Hemsbach

Liegnitzer Straße 10

69502 Hemsbach

Christuskirche Hemsbach und Luthersaal

Goethestraße 12-14

69502 Hemsbach

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindezentrum Sulzbach

Gartenstraße 8

69469 Weinheim

Evangelische Sozialstation Nördliche Bergstraße gGmbH

Ahornstraße 16

69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 0

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.sozialstation-hemsbach.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Evangelischen Sozialstation

Ahornstraße 16

69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 40

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.sozialstation-hemsbach.de



Kindertagesstätte „Miteinander“

Schießmauerstraße 18

69514 Laudenbach

☎ 7 54 14

✉ kita.miteinander.laudenbach@

kbz.ekiba.de

Leitung: Laura Dalichow

Bonhoefferkindergarten

Ahornstraße 14

69502 Hemsbach

☎ 7 19 19

✉ kiga.bonhoeffer.hemsbach@

kbz.ekiba.de

Leitung: Lavinia-Coco Johnen

Waldkindergarten

Oberer Mühlweg 19

69502 Hemsbach

☎ 878 62 93

✉ waldkiga.bonhoeffer.hemsbach@

kbz.ekiba.de

Leitung: Birgit Kadel

Kastanienkindergarten

Gartenstraße 9

69502 Hemsbach

☎ 75 2 04

✉ kiga.kastanien.hemsbach@

kbz.ekiba.de

Leitung: Katrin Hammerschmidt

Wurzelkindergarten

Gartenstraße 8

69469 Weinheim

☎ 49 22 01

✉ kiga.wurzel.sulzbach@kbz.ekiba.de

Leitung: Miriam Knapp

Kinder- und Jugendarbeit

Konfiarbeit

Carolin Gottfried

(Bezirksjugendreferentin)

☎ 0 15 75 013 9550

✉ carolin.gottfried@kbz.ekiba.de

Monika Preiß (Diakonin)

☎ 846 3481 oder 0 162 79 36 236

✉ monika.preiss@kbz.ekiba.de

EC-Ortsgruppe Hemsbach

Jugendkreis – Allgemeine Leitung

✉ philipp@koenig-schwebel.de

Jungschararbeit

✉ herzog.kontakt@gmail.com

Jugendkreis – WoGeLe

✉ lisa.wenzler@t-online.de

Teenkreisarbeit

✉ mattis@koenig-schwebel.de

Silas Boos (Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kinder-/Jugendarbeit)

☎ 0163 2924640

✉ silas.boos@kbz.ekiba.de

Minikirchen-Team

☎ 71 2 71

✉ minikirche@gmx.de

Freundeskreis Jugendarbeit Laudenbach

Gabriele Weißer

☎ 47 00 61

✉ gabriele.weisser@online.de

Fördergemeinschaft

Neues Bonhoefferzentrum e.V.

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

IBAN: DE67 6705 0505 0068 0037 50

90 Jahre Christuskirche 27. September 2026

10 Uhr Festgottesdienst mit Dekan i. R. Eitenmüller

Im Anschluss Sektempfang

12 Uhr Historischer Vortrag über die Christuskirche

Im Anschluss Eintopfen

Nach dem Kindermusical gibt es Kaffee und Kuchen



MÄUSE IN DER CHRISTUSKIRCHE

Kindermusical um 14 Uhr